

Geschichte Der Hunnen

Ulotka wydawnicza zawierająca tytuł książki i jej autora, krótki jej opis oraz wykaz poszczególnych jej tomów.

Geschichte der Hunnen: Die Hephthaliten in Iran

Bd. 4. Die europäischen Hunnen

Geschichte der Hunnen: Die europäischen Hunnen

Geschichte der Hunnen: Niedergang und Nachfolge

Zweiter Band: die Hephthaliten in Iran

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Geschichte Europa - and. Länder - Mittelalter, Frühe Neuzeit, Philipps-Universität Marburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Wenn der Name „Attila“ fällt, so bringen ihn die meisten wohl mit dem Volk der Hunnen in Verbindung, einem Reiterstamm, der zu Zeiten von Römern und Barbaren in Europa einfiel und scheinbar grausam plündernd durch die Lande zog. Weniger bekannt, aber für die vorliegende Arbeit nicht weniger von Bedeutung ist sein Zeitgenosse Aëtius, ein römischer Heermeister, dem es bestimmt war, Attilas Widersacher zu werden. Viel ist im Laufe der Jahre über die Persönlichkeiten beider Männer spekuliert worden, viel wurde über ihre Charakterzüge, ihre politischen Ziele und Ambitionen und ihre Motivlage diskutiert, zumeist nur aufgrund vager Quellen und Indizien. War Aëtius wirklich „der letzte Römer“, wie er gerne genannt wird oder waren die Fehler des Heermeister im Umgang mit den Hunnen so offensichtlich, dass man ihm im Nachhinein ohne weiteres Unfähigkeit bescheinigen könnte? Es kann und soll nicht das Ziel dieser Arbeit sein, eine klare Antwort auf diese Frage zu finden. Das Ziel soll es viel eher sein, die vorhandenen Quellen- und Literaturangebote einer kritischen Untersuchung zu unterziehen, um so nach und nach ein möglichst realistisches Bild dieser beiden Männer und ihrer Beziehung zueinander zu zeichnen. Im Hinblick auf den historischen Kontext soll die Frage geklärt werden, wie das Verhältnis zwischen dem Weströmischen Reich und dem Hunnenkönig Attila im Rahmen unseres Untersuchungszeitraumes zu charakterisieren ist. Hierbei soll insbesondere auf die Bedeutung der oströmischen Politik und auf die Rolle der Schwester des römischen Kaisers, Justa Grata Honoria eingegangen werden. Ausgehend von diesem Verhältnis möchte ich den Verlauf dieses Konflikts verfolgen, der mit der berühmten Schlacht auf den Katalaunischen Feldern eine Eskalation erlebte. Hierbei soll die Frage geklärt werden, welche beiden Konstellationen sich in dieser Schlacht gegenüberstanden und welche Ambitionen beide Parteienverbände verfolgten. Schließlich werde ich mich dem entscheidenden Höhepunkt des Konflikts, dem Einfall der Hunnen in Oberitalien widmen und versuchen, eine Antwort auf die Frage zu finden, welche Faktoren Aëtius seinen Sieg über Attila im Jahre 451/52 zu verdanken hatte. In meinem abschließenden Resümee möchte ich versuchen, anhand der verfügbaren Quellen und Literatur ein möglichst umfassendes Gesamtbild des Verhältnisses zwischen Römern und Hunnen zu kreieren.

der mogols und anderer occidentalischen tartarn

Geschichte der Hunnen: Niedergang und Nachfolge. 1962

Geschichte der Hunnen: Bd. Die europäischen Hunnen

Geschichte der Hunnen, mit Beiträgen von R.Gobl

Im Spannungsfeld von Sage und Geschichte

Das Nibelungenlied hat den Hunnen einen festen Platz in unserem kulturellen Gedächtnis gesichert. Doch auch jenseits aller Legenden erweisen sich die Hunnen im 4. und 5. Jahrhundert als geschichtsmächtige Kraft der Völkerauswanderungszeit: Unter ihrem König Attila entwickelten sich ihre Reiterscharen selbst für das Imperium Romanum zu einem gefährlichen Gegner. Erst als die Hunnen im Jahre 451 in einer wahren Völkerschlacht von einem Koalitionsheer aus Römern, Westgoten, Burgunden, Franken und vielen weiteren Stämmen bezwungen werden konnten, ließ die von ihnen ausgehenden Bedrohung nach.

Geschichte der Hunnen. Vol. 3

Geschichte der Hunnen. 1. Von den Anfängen bis zum Einbruch in Europa

Geschichte der Hunnen. Vol. 4

Chronologische Uebersicht über die Geschichte der Hunnen in der spaeteren Han-Zeit (25 n. Chr. - 220 n. Chr.)

Geschichte der Hunnen

Kaum ein Volk hat die europäische Geschichte geprägt, wie das der Hunnen. Kaum ein Volk hat die deutschen Heldensagen geprägt, wie das der Hunen, oder Heunen, wie es auch genannt wird. Aber sowohl in der Geschichtsschreibung als auch in den Sagen wurden und werden beide Völker gleichgesetzt – mit einer Ausnahme: die Thidrekssaga. Dies wurde – und wird noch immer – verkannt. Nicht viel besser steht es mit Burgundern und Nibelungen. Nicht unwesentlich beigetragen zu den Verwirrungen in Geschichte und Sage haben Namensdoppelungen, sowie Namensgleichungen. Sagen. Diese vorgenannten Probleme greifen die Autoren dieses Bandes auf, benennen sie und entwirren das Verwirrte aus ihrer Sicht und erarbeiten Lösungsvorschläge hierfür. Sie bearbeiten das breite Spektrum der Hunnen/Hunen und der Burgunder/Nibelungen in Sagen und in der Geschichte, sowie Aspekte zu ihrer Archäologie: sie bereiten tiefgründig die burgundische Frühgeschichte auf, wobei der elsässische Raum besonders betrachtet wird, und weisen Nibelungen im Rheinland und anderswo nach. Der vorliegende Band der Forschungen zur Thidrekssaga zeigt, wie die Nibelungen und westfränsche Hunen/Heunen zu unterscheiden; ebenso Burgunder und Nibelungen. Weiterhin wird man sich von der Vorstellung eines Burgunderreiches bei Worms am Rhein verabschieden müssen.

Die Hephthaliten in Iran

aus den chinesischen Büchern und orientalischen Handschriften der Königl. Bibliothek in Paris verfasst

Geschichte der Hunnen. Vol. 2

Allgemeine Geschichte der Hunnen und Türken, der Mogols und anderer occidentalischen Tartarn, vor und nach Christi Geburt bis auf jetzige Zeiten

Geschichte der Hunnen: Kampf der Religionen. 1961